



Schwarzplan 1.2000

Städtebau
Die Neubauten ergänzen den Bestandsbau zu einem Ensemble. Durch das Weiterbauen schaffen die Schulgebäude eine neue Mitte und machen den Pausenplatz zum Zentrum des Schulbetriebs.
Der Hauptzugang auf das Schulareal ist von der Sonnenstrasse her und verläuft parallel zur Luzernerstrasse quer über den Pausenplatz bis zur Dreiecksturnhalle. Diese neue Mittelachse erschliesst sämtliche Gebäude und Pausenflächen miteinander.
Die Neubauten sind so angeordnet, dass die Schulgebäude sich zum Bestand orientieren und zusammen eine neue Mitte ausbilden.

Diagramm Erschliessung

Pausenplatz
Der Pausenplatz bildet die Mitte des Schulareals. Die Gebäude haben ihre Eingänge zum Pausenplatz. Die eingezogenen Volumes im Erdgeschoss bieten überdachte Aussenräume und spielen mit dem bestehenden Schulhaus den zentralen Pausenplatz auf. Dieser greift in die Schulhäuser hinein und entwickelt sich zur jeweiligen Gebäudeerschliessung, welche wiederum die Mitte des Schulareals bildet.
Aufgrund des Spitzgeschosses des Bestandsgebäudes befindet sich auch der Pausenplatz auf zwei Niveaus, welche unterschiedliche Sichtbeziehungen ermöglichen.

Diagramm Pausenplatz

Freiraumgestaltung
Die Freiraumgestaltung greift die bestehende Terrassierung auf und entwickelt diese zum überdachten Plinth zur Gliederung der Aussenräume.
Die Erschliessung nimmt die Ausgangslage der terrassierten Aussenbereiche auf und gliedert damit verschiedene Aussenräume in differenzierte Terrassen. Der Pavillon für Fahrräder, Kickboards und Entsorgung macht den Auftakt. Die Turnhalle markiert den Schusselen.
Die Erschliessung führt so über diverse Terrassen durch das weiträumige Areal. Die Terrassen nähern sich wie eine Perlenkette aneinander und gliedern so den Aussenbereich in kleinteilige Pausen- und Aufenthaltsflächen. Sie verbinden verschiedene Aussenbereiche miteinander und die Schulgebäude untereinander.
Jede Terrasse wird mit unterschiedlichen Treppen, Sitzbänken, Sitzstufen, Brunnen und Pflanzungen ergänzt und verwandelt sich in ein Aussenraum mit eigenem Charakter.
Die Sportplätze werden ebenfalls als Terrassen im Hang angelegt und knüpfen die bestehende Situation weiter.
Die Vegetation wird ergänzt durch einheimische Bäume und Stauden, so dass die Aussenräume als Terrassen und Aussenräume betont und gefasst werden.

Diagramm Aussenräume

Wegführung - Anlieferung & Entsorgung
Neben der West-Ost-Erschliessung wird das Areal von kleinen verzweigten Wegen, welche quer zum Verlauf des Geländes angelegt und bestehen sind, ergänzt. Dieses kleinteilige Wegnetz erschliesst die weiträumigen Aussenflächen, gewährleistet die Durchlässigkeit in der Querrichtung und ergänzt die bestehenden Fusswegverbindungen.
Die Anlieferungen betreffen sich zweckmässig an der Luzernerstrasse, von wo direkt das 1. Untergeschoss beliefert werden kann.

Diagramm Anlieferung Entsorgung

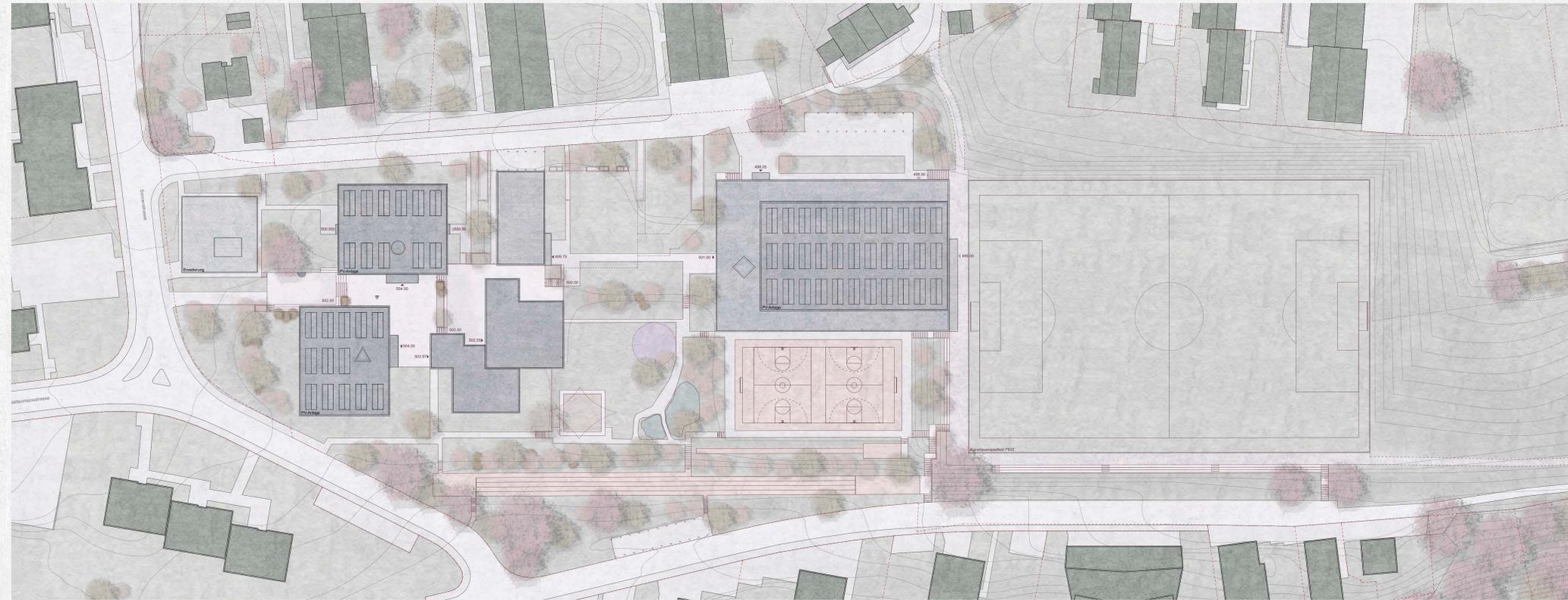
Schule
Das Konzept der „kleinen Schule in der grossen Schule“ wird so umgesetzt, dass sich auf jedem Geschoss eine kleine Schule befindet. Somit soll den Schülern die grösstmögliche Identifikation und Orientierung innerhalb des Schulareals ermöglicht werden. Die Gliederung der Aussenbereiche in Terrassen unterstützt dies zusätzlich.
Das Herzstück des Geschosses ist der gesamte Bereich um das Treppenhaus. Dieser besteht aus der Garderobe, die direkt vom Treppenhaus zugänglich ist, und die gemeinsame Mitte, die alle Unterrichtsräume erschliesst. Die gemeinsame Mitte ist vielseitig und flexibel nutzbar und kann je nach Bedarf angeordnet und gestaltet werden. Vorrangig ergeben sich verschiedene Aufenthaltsbereiche und Ausblicke während der Pausen.
Alle Klassenräume sind zweiflügelig belichtet und ermöglichen unterschiedliche Möblierungen.
Auf den beiden oberen Geschossen des Bestandes sind ebenfalls zwei Schulgeschosse angeordnet. Im Erdgeschoss befinden sich die Schulleitung sowie das Lehrerpersonalzimmer- und Arbeitsraum.
Die Fachlehrer-Werkeln befinden sich im 1. UG und verfügen über einen direkte Austritt in den Aussenbereich. Die Fachlehrer-Werkeln sind auf dem ersten Spielplatz des Bestandes angeordnet.
Der Kindergarten ist im Erdgeschoss mit eigenem Zugang über die Eingangshalle angeordnet. Der Aussenbereich ist direkt über den Gruppenraum zugänglich. Dem Kindergarten ist ein überdachter Bereich vorgelagert, welcher Schutz vor Sonne und Witterung bietet. Der Spielplatz im durch einen Heckenkörper eingegrenzt und geschützt und bietet verschiedene Spielmöglichkeiten.
Ebenfalls im EG befinden sich die Räumlichkeiten zur Förderung. Diese liegen etwas entfernt vom Pausenplatz und verfügen über einen separaten Zugang, um eine ausreichende Distanz zu bieten.
Der Betreuungsbereich befindet sich im Erd- und 1. Obergeschoss und hat einen eigenen Zugang. Im EG werden die Kinder empfangen und können spielen. Im 1. OG befindet sich die Aufenthalts- und Verpflegungsbereich. Die Küche wird über das UG und den Lift beliefert.
Die Bibliothek ist ein zentraler Lage im EG positioniert und für alle Kinder gut erreichbar und erreichbar.

Einfachturnhalle - Aula
Die bestehende Einfachturnhalle wird zur Aula umfunktioniert. Die Aula erhält einen separaten Hauptzugang, der sich auf der Ebene der Luzernerstrasse befindet, so dass ausserhalb der Schulöffnungszeiten eine Nutzung möglich ist.

Konstruktion - Materialisierung
Das Untergeschoss der Neubauten wird als Sockelbau in Stahlbeton errichtet. Ab der Bodenplatte des Erdgeschosses ist das Tagwerk als kompletter Holzbau konzipiert. Der Holzbau ermöglicht wirtschaftliche Spannweiten sowie einen schnellen Bauablauf, zudem kann mit einheimischen Konstruktionsholz die lokale Wirtschaft an der Realisation teilhaben.
Die Fassade erreicht mit einem Gesamtaufbau von 36 cm den Minspieg-P Eco Standard. Die Fassade wird mit einer hinterlüfteten Verkleidung aus Eichen-Schindeln vorgeschlagen, so dass die Fassade langlebig und unterhaltsam ist. Durch diese Materialisierung wird der Bestand in die Anlage mit den Neubauten eingegliedert.
Die Fassade ist durch Bländer und Bandfenster gegliedert, welche über den horizontalen Bländer leicht aufgelockert ist, was einen zusätzlichen konstruktiven Wetterschutz für die Holz-Metall-Fenster und den Sonnenschutz bietet.



Visualisierung unterer Pausenplatz



Situationsplan 1.500

Etapplierung
Beschrieb der Etappen chronologisch:
Etappe 1: Neubau Fachzimmer, Betreuung, Schule
Etappe 2: Erstellen Fernwärmezentrale, Volumenstand - Entsorgung, Wechsel Heizsystem (2a), Aussenbetriebsraum bestehende Heizung
Etappe 3: Abbruch Gebäude Singstal, Neubau Kindergarten, Schule, Dreifachturnhalle, Fussballfeld
Etappe 4: Umbau bestehendes Schulgebäude (minimale Anpassungsarbeiten), Umbau bestehende Einfachturnhalle zu Aula
Etappe 5: Rückbau KW-Freileitung (5a) (Mitte 2023)
Etappe 6: Altwetterplatz, Umgebungsgestaltung, Erweiterung

Grundriss
Grundsätzlich besteht keine terminliche Abhängigkeit zum Rückbau der KW-Freileitung, da der Schmerschritt nicht beacht wird.
Die Etappe 3 kann unabhängig oder zeitgleich zu den Etappen 1 oder 2 erfolgen.
Die Etappe 6 Erweiterung kann terminlich unabhängig vom Schulbau realisiert werden.

Hindernisfreie Erschliessung - Bestand
Die beiden neuen Schulgebäude sowie die Dreifachturnhalle sind über eigene Lift-Hindernisfrei erschlossen. Die Aula ist ebenfalls ebenerdig zugänglich.
Aufgrund der Absicht, dass der Bestand nach den Neubauten saniert werden soll, werden nur minimale Anpassungen verlagert, damit keine Liftanlage eingekauft werden muss. Bei einem allfälligen Umbau muss dieser ergänzt werden.
Alle Erdgeschosses sind über die Liftanlagen der Neubauten und die Aussenrampe entlang der Aula stufenlos erreichbar sind.

Erweiterung
Die Erweiterung wird an der Stelle des Velopavillons errichtet. Die zweigeschossige Erweiterung kann somit unabhängig vom Schulbetrieb erstellt werden. Ein zusätzlicher Flächenverbrauch wird durch die zweigeschossige Aufstockung des Veloumstandes vermieden.

1. OG Erweiterung Kindergarten

MA 10	MA 11
MA 12	MA 13
Gartenbau 10	Gartenbau 11
Gartenbau 12	Gartenbau 13

2. OG Erweiterung Schule

LA 11	LA 12
LA 13	LA 14
Gartenbau 14	Gartenbau 15
Gartenbau 16	Gartenbau 17

Farbkonzept - Gestaltung
Die Fassaden und Umgebungselemente greifen vorhandene ornamentale Grundformen auf und schaffen durch ihre Positionierung Orientierungspunkte. So erhält jedes Gebäude seine Grundform und seine Farbe in dem auf den Bestand abgestimmten Farbkonzept. So wird der Identifizierung bis ins feinste Detail Rechnung getragen und lässt eine freie Assoziierung zwischen den angrenzenden Gebäuden und Aufenthaltsbereichen zu.
Die Fassade übernimmt mit den horizontalen Bländern den Ausdruck des Bestandes und übersetzt diese in eine zeitgemässe Fassade. Zudem wird so der Bestand in das Ensemble der Schulanlage integriert und fungiert als gleichwertiger Teil der Schulanlage.
Der eigenwillige Fassadenvorsprung markiert den Eingangsbereich, sowie den Bereich der Garderoben auf dem Schulgeschossen.

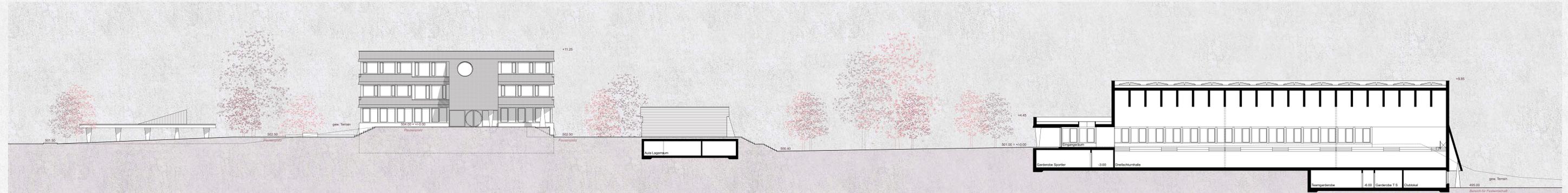
Acronyme Volumen- und Farbtabelle

遠色 (C64-05) Deep Ocean	薄色 (C59-05) Crystal Lapislazuli	肉色 (C64-05) CoralBarrel Pink
------------------------	---------------------------------	------------------------------

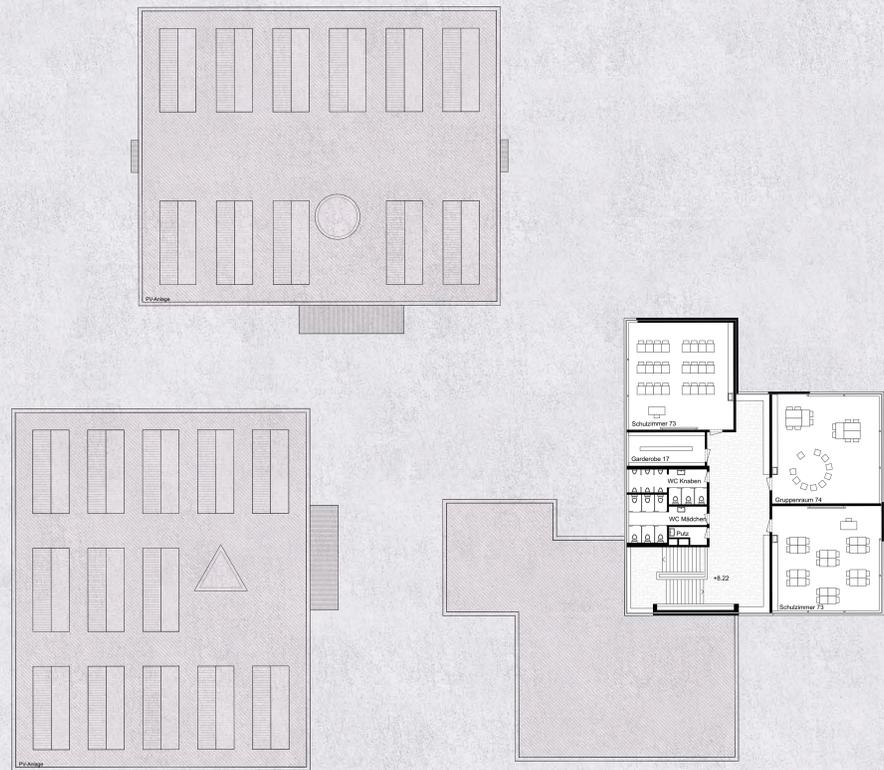
Diversity of Color Combinations, Segmente

Architectural Section

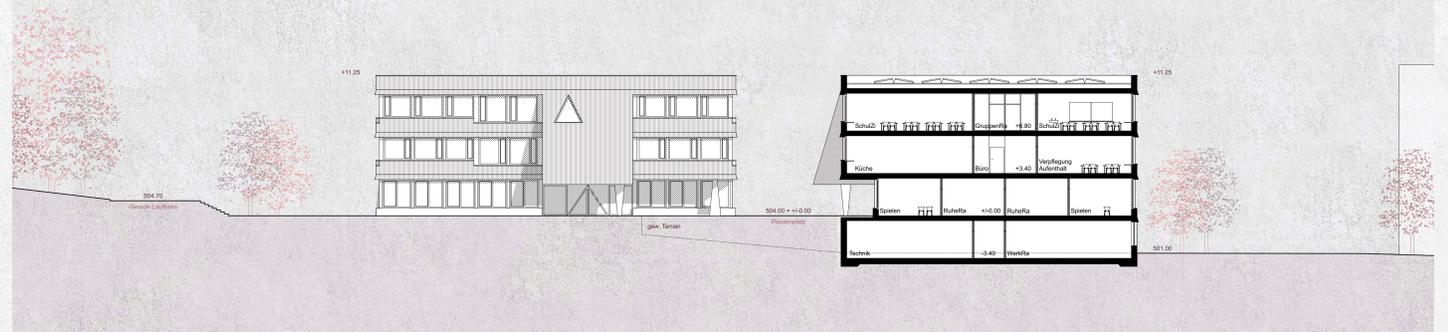
Architectural section showing building levels: Aula Lageraum, Erdgeschoss, Gartenbau Sport, Gartenbau T.B., Outdoor, and Schulleitung. Elevation markers: +11.25, +4.45, +0.00, -3.00, +0.85.



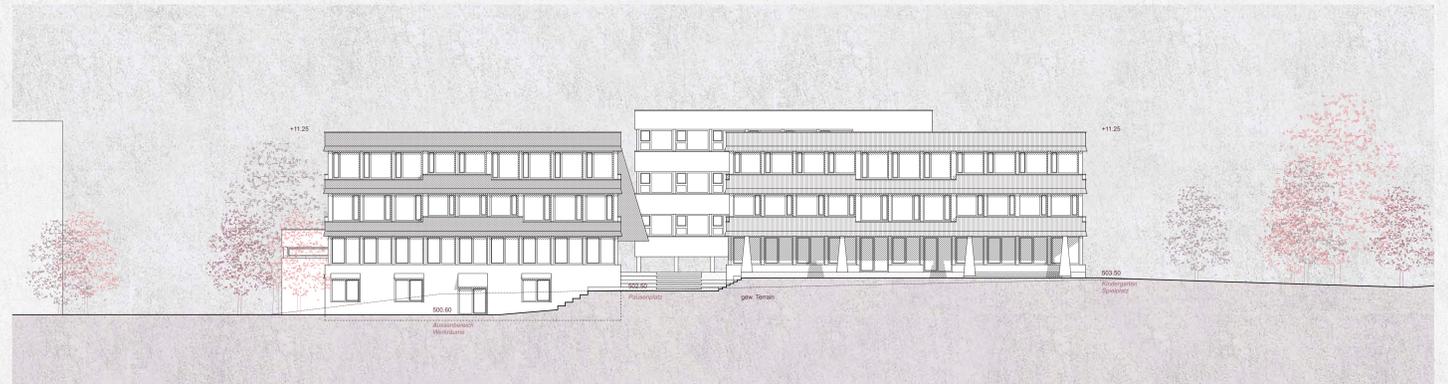
A-A Ansicht Pausenplatz - Längsschnitt Turnhalle 1:200



3. Obergeschoss Schule 1.200



C - C Ansicht Querschnitt Schule 1.200



D - D Ansicht Schule 1.200

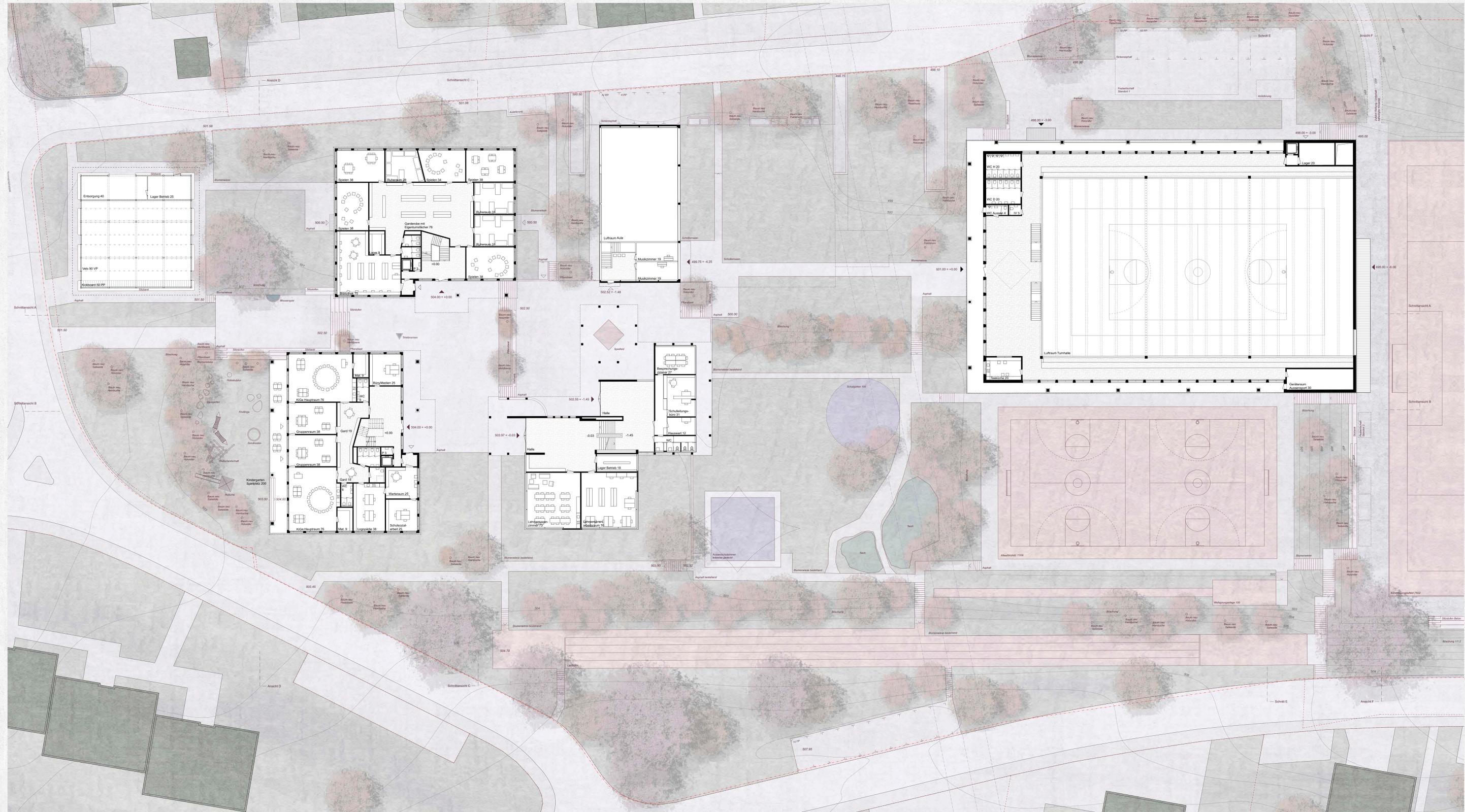


2. Obergeschoss Schule 1.200

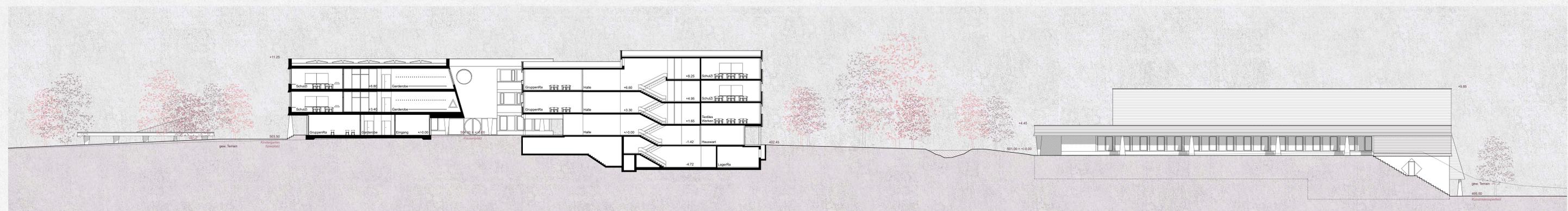


Visualisierung oberer Plassenplatz





Umgebungsplan Erdgeschoss 1:200

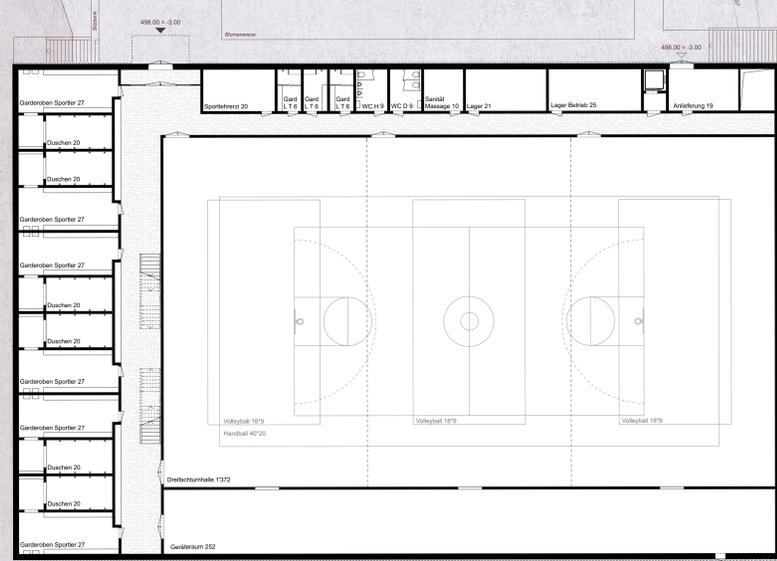


B - B Längsschnitt Schule - Ansicht Turnhalle 1:200

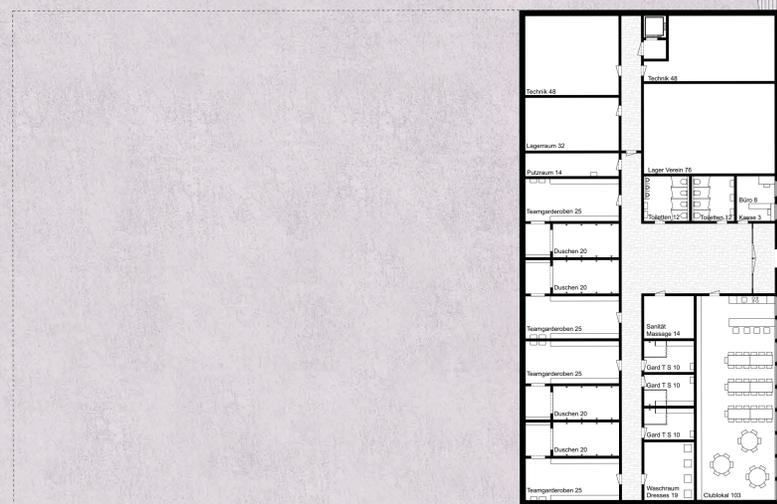




1. Obergeschoss Schule 1:200



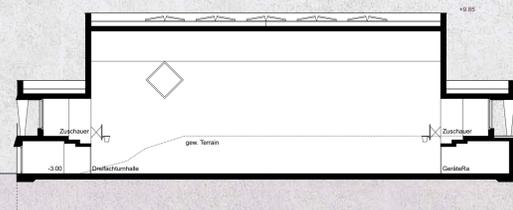
1. Untergeschoss Turnhalle 1:200



2. Untergeschoss Turnhalle 1:200



1. Untergeschoss Schule 1:200



E - E Querschnitt Turnhalle 1:200



F - F Ansicht Turnhalle 1:200